



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCXLIII. Das Kloster auf dem Petersberge bekundet, daß Kloster
Mücheln mit Genehmigung des Kurfürsten Friedrich als Stifters desselben
mit sich vereinigt zu haben, am 15. Juli 1466.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCCXLII. Kurfürst Friedrich verspricht den Vergleich seiner Rätthe mit dem Bischof von Camin zu genehmigen, am 27. Mai 1466.

Wir Fridrich etc. Bekennen offentlich mit diesem briue, Als vnser Rete vnd lieben getrewen hern fridrich, Bisschoff zu lubus, vnser Canczler, Nickel Phul, Ritter ludeke van Arnym vnd werner pful von sulcher Zugriff wegen, die etlich die vnseren dem Bisschoff von Camyn zu Corlin vnd etlichen den synen gescheen vnd gethan sollen haben, mit desselben Bisschofs von Camyn Rete geteidinget vnd denselben Reten vnd Clawes von Blanckenburg etlich geld zugeben für vns gelobt haben, das wir solchs wie es von vnsern wegen dieselben vnser Rete gelobt vnd beteydingt haben, halden vnd dem also nachkomen vnd thun wollen. Zu vrkunt etc. Datum Coln, am dinstag nach Urbani, Anno LXVI°.

Nach dem Kurm. Lehn- Copialbuche II. 45.

MDCCCXLIII. Das Kloster auf dem Petersberge bekundet, das Kloster Mûcheln mit Genehmigung des Kurfürsten Friedrich als Stifters desselben mit sich vereinigt zu haben, am 15. Juli 1466.

Wir johann probist, Albertus prior vnd die gantze sameneunge gemeyne des Closters sunt peters gnannt des luterberges, Bekennen in diesem vnserm offin briue, das vor vns komen sint die erhafftigen hern Er Curt pfil prior zu Muchel, Er peter vnd er Michil, sine mede Bruder, vnd haben sich kegen vns beclaget, ired grossen armutes vnd enelende, Also das sie das Closter zu disser zyt nicht lenger erhaldden können, vnd haben gebeten, das wir on in jren noten zu hulffe quemen vnd vns des Closters zu Mûchelle eyne weyle vnderzogen, das ifs nicht gantz verstorft wurde, nach die guter in ander luts hende quemen. Haben wir angesehen jre not vnd seyen ouch zuhulffe komen vnd haben on getan hundert alde schogk vnd vns, durch gunst vnd fulbort des jrluchten hochgeboren fursten marggrauen fridrichs zu Brandenburg kurfursten, des heyligen Romisschen Reychs ertzkamerer, zu Stettin, pomeran, der Cassuben vnd wenden hertzoge, Burggrauin zu Nuremberg vnd furste zu Rugin etc. der eyn stifter vnd eyn her des vorgnannten Closters vnd der guter darzu gehorende ist, dasselbe closter mit synen guten vnderstanden mit sulcher vnderseheit, Wenn vns der vorgnannte hochgeboren furste Marggraue fridrich, seyne erben oder nachkomen Marggrauen zu Brandenburg anlangen, das Closter wider zu rumen vnd zu lossin, So sullen vnd wollen wir vnd vnse nachkomelinge mit allen willen das synen gnaden, synen erben oder nachkomen oder wem sie das heysen abetretten vnd Rumen, vnd alle fulche synen furfilichen gnaden zulassung vnd verwillunge Sol dem Closter zu Muchel vnd synen orden alle wege an synen jnsagen vnd richtigkeyten ane schaden syn vnd wesen: vnd fulche abetretunge vnd entrewmunge soll nicht gescheen, es were dann das

Haupttheil II. Bd. V.

vnserem gotshufe vff dem peterfsberge zuuor der Hundert alde schogk, die wir on getan haben, wider werden, vnd worden wir wes an den Closter zu Muchele vor buwen, die wyle wir das june haben, nach synen gnaden vnd syner gnaden erben Rethen derkentnus erstattet werden. Wir vnd vnser lampnunge fullen vnd wollen ouch vme sulcher wolthat wille dem obgnannten vnserem gnedigen heren dem Marggrauen vnd syner gnaden herfschafft nu vnd furder zu ewigen zeyten, Also vorderer vnd liphaber vnfers ordens, in vnser kirchen vff dem peterfsberge eyne erliche memoria ye des jars eyns myt vigilien vnd Selemessen sunder abegang nachhalden vnd den Almechtigen got mit flyssiger andacht, mit gefange vnd bethe vor sy bitten vnd jrer gedennen lassen. Wir vnd vnser Nachkomelinge fullen ouch verpflichtet sein, Allewege Irem Münster zu Muchele, die wyle wir des nach obgeschriben wyse zu thun haben, den dienst vnseres heren gots nicht abegeen, Sunder den nach Redelicheit darjune bestellen vnd vben lassen nach vnserem vermogen getrewlich vnd als wir vor gode verantworten wollen, ane hofe geuerde. Vnd des zu warer Vrkunde vnd sicherheit haben wir vorgemelten probst, prior vnd gantze lampnunge eyntrechlich vnser probstey vnd prioratus Sigill vor vns vnd vnser nachkomelinge, der wir zu dessen sachen gebruchen, Vnden an dessen brieff lassen hengen, der gegeben ist Anno etc. LXVI°. Am Dinstage diuisionis apostolorum.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche III, 236.

MDCCCXLIV. Die Stände des Landes Stettin entschuldigen sich gegen den Kurfürsten, nicht vor ihm erschienen zu sein, am 19. Juli 1466.

Vnse gantz vnuordraten dinste etc. Irluchtede hochgeborne furste gnedige leue here. Als denne juwe gnaden am latesten medt vnsem gn. heren, hern hertogh Warczlaff bynnen Reppin To worden is gewest, tuschen andern vorhandelingen van eyn scheidende, Sine gn. prelaten, Redern, Mannen vnd Steden der Lande to Stettin vnd pomern scholde varwitlikgen, tigen juwe herlicheit sik vorflugende, des findt wy sodder medt etliken der pomerischen steden to samende gewest, tiegen juwen gn. to schickende, dar doch inval in is geschen, dar mede sik de thyth hefft vorlengedt, vns is doch vp vordrith nicht geschien. Bidden juwe ffurstlike gnade vns nicht to arge to kerende, vns als denne juwe gnade meyneth vthgande daghe lichte to hebbende medt dessen landen vp dessen negestkamenden funde Jacobs daghe, des wy vns doch to juwer herfschop nicht vorhopen, hebben wy in angefte gewest, nach vortogerunge der thyth tiegen juwen gnaden tokamende. Moghte vns juwe gnade vorsekeren medt veyligen geleyden, dachten wy medt vlite tiegen se merckliken schickende vmme guttliker vorhandelinge, war vns juwe gnade wolde lyden. Moghte sik juwe gnade ok war dessen landen boualen, so verne idt juwer herlicheit to willen were vnd boqueme, were vnser gantz oemudighe Bede, dar wy vns na muchten weten to schickende.